Verhör

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 13

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-450053

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

chester auf nur zehn Mann herabgesetzt, so daß der Kapellmeister gezwungen war, mit der rechten Hand zu dirigieren und mit der linken auf einem Harmonium die fehlenden Blechstimmen auszuführen. Vor Beginn der Vorstellung nähert sich dem Kapellmeister der erste Geiger des Orchesters:

„Herr Kapellmeister, wir möchten Ihnen zu Ihrem Ehrenabend so gerne einen Tusch bringen, wir sind aber so wenig; — möchten's net a bissel mithelfen?"

Poldi

Kriegstanz

Wir haben den Frieden immer gewollt —
Aha!
Und immer dem grausen Kriege gegrollt —
Na, na!

Denn dieser Friede, er war so bequem —
Aha!
So verdienstlich, ach, und so angenehm —
Na, na!

Verdienen konnt' man in guter Ruh' —
Aha!
Und schickte den Freunden Granaten zu —
Na, na!

Und war neutral, neutral bis ins Herz —
Aha!
Und liebte manch' lieblichen Redescherz —
Na, na!

Doch jetzt ist das schöne Verhältnis gestört —
Aha!
Und unser Herz ist empfindlich empört —
Na, na!

Indem man unsere Neutralität —
Aha!
Mit einem Federzug zum Kuckuck hinmäht —
Na, na!

Indem man uns nicht mehr nach Herzenslust —
Aha!
Verdienen läßt, pocht's in der Männerbrust —
Na, na!

Drum zum Kriege auf über Land und Meer —
Aha!
Und geht's nicht so flink: aller Anfang ist schwer —
Na, na!

Und geht's nicht so leicht; ach, es ist schon fatal —
Aha!
Wer die Wahl hat, ach, der hat auch die Qual —
Na, na!

T. g.

Verhör

Ein Zigeuner war angeklagt, einem Musiker die Geige gestohlen zu haben.

„Eine Geige sieht aus wie die andere," verteidigte er sich, „und da habe ich diese fremde Geige eben mit meiner vertauscht!"

Der Richter ließ diese Ausrede nicht gelten und hielt dem Angeklagten vor, daß die fremde Geige doch in einem versperrten Kasten lag.

„Nun also, Herr Richter, da konnte ich doch erst recht nicht sehen, daß es eine fremde Geige war?"

Schmidl

Sommerzeit

Sie ist vorbei, eh' sie gekommen,
Wie man aus Bern nun hat vernommen.
Sie war ein kurzer, schöner Traum,
Der jäh zerrann und ward zu Schaum,
Derweil den Bauern auf dem Land
Nur ist die Sonnenzeit bekannt,
Und weil der Städter sowieso
Erst, wenn er will, geht ins Büro.
Drum wollen wir uns doch begnügen,
Dem Zeigerlauf uns weiterfügen
Und hoffen, daß trotzdem die Stunde
Sich nah, die bringt die Friedenskunde.

Nobochodonosor

Die Zuckerration

Früher jammerten die Leute, wenn der Arzt bei ihnen Zucker konstatierte — jetzt jammern sie, wenn die Polizei solchen bei ihnen findet.

* * *

Wenn du noch ein Pfund Zucker hast, — so danke Gott und sei zufrieden, — denn Zucker und auch Saccharin versüßen dir den Tee hienieden. — Doch hast du Kilos oder Zentner gar in einer stillen Kammer, — verrat dich nicht und sag es nicht, — sonst nimmt es, dir zum Jammer, — wo du auch wohnst, 's ist einerlei, — zum allgemeinen Gaudium und Höchstpreis unsre Polizei.

* * *

Zücker ist süß, Saccharin ist süßer — an der Bahnhofstraße sind die Süßesten.

* * *

Es ist recht bedauerlich, daß die Not der Zeit am ehesten bei den Süßigkeiten des Lebens sichtbar wird.

Nobochodonosor

Fleischlose Tage

A.: Nach den neuesten Berichten zählen also die Vögel nicht als Fleischgericht. Erkläre mir . . .

B.: O, nichts leichter als das: Die Vögel schwingen sich zum Aether, werden mithin als ätherische Wesen betrachtet. Und ein ätherisches Wesen besitzt bekanntlich weder Fleisch noch Bein.

A. St.

Ein Lehrer

Herr **Ed. L.** in **St.** schreibt: Seit zwei Jahren benütze ich beständig, namentlich zur Winterszeit, die **Wybert-Gaba-Tabletten** und kann Sie versichern, daß ich seither von Heiserkeit, Husten und sonstigen Halsgeschichten wenig mehr verspüre. Namentlich für Lehrer sind die Gaba-Tabletten sehr empfehlenswert. —

Vorsicht beim Einkauf! Achten Sie auf den Namen „Gaba". Nur in Schachteln à Fr. 1.— überall zu haben.

Uhren Bijouterie Optik

Alb. Stahel
Uhrmacher
Spezialität: CITY-Chronometer
Omega, Zenith, Int. Watch Co.
Trau-Ringe
Sihlstrasse 3 — Cityhaus
vis-à-vis Jelmoli
Zürich 1. 1642

Die Abgabe
des
„Nebelspalter"
an die tit.
Straßenverkäufer
auf dem Platz Zürich besorgt zu vorteilhaften Bedingungen
Richard Schehr
Wohllebgasse 13III, Zürich 1.

Verlangen Sie bitte unsern Gratis-Katalog!

Schuhwarenversandhaus
RUD. HIRT & SÖHNE
LENZBURG

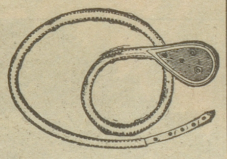
Infolge stetsfort steigender Lederpreise ist es Ihr Vorteil, wenn Sie bald einkaufen.

Ein Versuch 1605
mit unsern genau gehenden
Armband-Uhren
wird sich lohnen.
Weitgehendste Garantie.
Armbanduhr Nr. 110, Ankerwerk, Radiumzahlen u. Zeiger Fr. **20.—**
Armbanduhr Nr. 25 „ **12.—**
Versand gegen Nachnahme.
Gg. Scherrans & Cie.
St. Gallen
Zum Trauring-Eck.

ELEKTRO-ENTWICKLER THERA + PAT. 67975
heilt Nervenschwäche durch Elektrizität.
Prospekt gratis u. franko
Zürich **E. KUNATH** Grüngasse 7.
Elektromedizin. Apparate.
Rationelle Wiederherstellung der Manneskraft.

Druckarbeiten für jeden Zweck liefert prompt und zu mässigen Preisen die **Buchdruckerei JEAN FREY, ZÜRICH.**

Bruchbänder

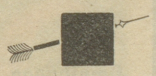


mit und **ohne** Feder, **Leibbinden** für Hängeleib, Fettsucht, Wanderniere etc. 1539
Ferner **Gummi-Strümpfe** für Krampfadern.
Alles solides, eigenes Fabrikat empfiehlt zu mässigen Preisen
Gummiwirkerei und Bandagenfabrik HOFMANN
Elgg (Kt. Zürich)
Telephon Nr. 9.

Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke „Edelweiss" Fr. 2.80. Garantie! Vers. diskret d. **Fr. Gautschi,** Pestalozzihaus, **Brugg** (Aarg.) 1528

+ Eheleute +
verlangen gratis u. verschlossen meine neue Preisliste mit 100 Abbildungen über alle sanitären Bedarfsartikel, Irrigateure, Frauendouchen, Gummiwaren, Leibbind. etc. 1350
Sanitäts-Geschäft Hübscher, Zürich Seefeldstrasse 98

Visitkarten liefert prompt u. bill. Jean Frey, Buch- u. Kunstdrucker., Zürich



Sie kommen bald dahinter

dass die wiederholte Anzeige im „Nebelspalter" Ihnen viele neue treue und kaufkräftige Kunden sichert. Ein Blatt von solcher guten allgemeinen Verbreitung wie der „Nebelspalter" bringt allen denen, die sich seiner zu Geschäftsempfehlungen bedienen, dauernden Gewinn.

Los-Listen
in grosser Auflage, liefert als Spezialität die mit dem nötigen Ziffernmaterial und zwei Rotations-Maschinen versehene
Buchdruckerei JEAN FREY Zürich